

unvorsprochen man were, sulche lehn uff sine verpflichtet, dy er vormals zu demselben ampte gethan hette, nicht beweiffen, wurde bergwergen vil errethum und hinderniß brengen. Des punctks halben in gerichte bracht ist zu sulchir beweisunge noch bergrechte nicht nod noch gewöhnlich [durch] den bergmeister addir obirsten leiher, sundern durch richter und scheppen zu gescheen gnugsam<sup>e</sup>). Der pflocke halben zu setczen, wywol das nicht unbillich were, das dy nebenzcechen dorczu gefordert 5 wurden, so haben dy gewerken von der Alden Funtgruben ydoch, als sy sich berumen, sulche ire pflocke in geruglichen gnüßlichen geweren gehabt ettliche gute jarczal ane rechte ynsage, dodurch das abir dy gewerken der Alden Funtgrube an dem ende in irer beweisunge nicht geerren mag.

Demnoch spr. w. n. b. v. r. Ist sulche beweisunge durch den alden bergmeister, der dy lehen in crafft seyns ampts gethan had, richter und scheppen, als ym gesetze der Alden Funtgruben 10 berurt, wy recht ist, gescheen, so ist yn dy zu erhalduge irer pflocke und moß gnugsam und dy gewerken von der Obirschar mogen yn dy mit iren gesaczten kegenreden nicht verlegen. V. b. w. Vorsigelt under unser stad secret und gegeben dinstage [nach Thome].

7. (Getzewgen mit dem verordenten geswornem lyher die lehn.)

[Zwischen 1476 Dez. 6 und 1477 März 3.] 15

fol. 16<sup>b</sup> (99<sup>b</sup>).

Durchluchten hochgebornen fursten —. Nachdem uns uwre furstlichen gnaden zweyer part rechtsetcz<sup>a</sup>) vor uweren gnaden ingefellet had schicken und eynen rechtspruch dorubir zu thun schriben laßen<sup>b</sup>), haben wir mit fleiß verstanden. Und so dy gewerken zu sent Jorgen haben vordringen laßen, das sy haben vier gantze lehn und zcechen zusampne geslagen und dy allir dinge gnuglichen zu recht herbracht, dorczu zeihen sy yn moß, sovil als sy der durch recht haben sullen, und wo addir 20 wy sy der moß nicht genomen hetten und note addir notdurfft gebe dy zu nemen, an den enden, sovil und wy recht were, wolten sy das thun zc. Dorkegen — uwere gnaden libe frawe mutter mit irer gnaden gewerken zur Obirschar had reden und vordringen laßen, das ire gnade und irer gnaden gewerken den gewerken zu sent Jorgen in der weiße gestehn, das yn das lehn, das zu sent Jorgen heißt, verlehen und vermessen sey, und doruff undirrichtunge gethan, das eyn pflock bey eynem 25 bawme, des stock noch vorhanden, geslagen ist, do dy moß zu sent Jorgen lehn angehalten und dorvon noch der lenge abwärts gemessen sey, und was obirhalben desselben pflocks bey dem stocke biß an den pflock zu der Hoffenunge, das sey und gehore allis noch der lenge zur Obirschar und sey irer gnaden und irer gnaden gewerken so vor eyne obirschar vorlegen<sup>c</sup>), und erbieten sich des mit dem vorleiher zu beweiffen zc. 30

H. spr. w. n. b. v. r. Konnen ire gnade und irer gnaden gewerken mit dem vorordenten geswornen liher, als sy sich in yrem gesetze \*berumen<sup>d</sup>), vollkommen und beweiffen, das er yn sulche obirschar von dem pflocke neben dem stocke obin berurt vorlihen had, und haben sy dy in weißlichem bergloufftigem baw gehalden, so sint sy billicher und mit mehrerm rechte dorbey zu bliben, dann sy dy gewerken von sent Jorgen mit sulchen irem gesetz des vorhindern mogen. Weren ouch einchen 35 zcechen zu sent Jorgen geslagen und nicht vermessen, dy mogen ire moß zu sich nemen, ydoch andern ehir vormessen lehn ane schaden<sup>e</sup>).

8.

1477 Mai 9.

fol. 17 (100).

Durchluchten hochgebornen fursten —. Nachdem uns uwre furstlichen gnaden ettliche rechtsetcz als dy gewerken zu sent Jorgen eyns und dy gewerken zu Unser Liben Frauwen zu der 40

6. g) *Bergrecht B. § 1.*

7. Die *Zuschrift des Kurf. Ernst (oben No. 1088)* ist von 1476 Dez. 6, das durch dieses Urteil verlangte *Bekennnis des Leiher's Nicol. Tretwen* (vergl. Urteil 8 Note b) von 1477 März 3. — a) Abschriften *WA. Bergwerksachen Kaps. VI B fol. 149. 149<sup>b</sup>.* b) *Vergl. No. 1088.* c) *Vergl. Bergrecht B. § 18.* d) beruren. e) *Vergl. Bergrecht B. § 17. 18.*